

FGL-Fraktion, Nina Röckelein, Normen Küttner

Oberbürgermeister Uli Burchardt  
Rathaus  
Kanzleistr. 12-15  
78462 Konstanz

Nina Röckelein, Normen Küttner  
Gemeinderätin, Gemeinderat

Kontakte:  
[gemeinderat@nina-roeckelein.de](mailto:gemeinderat@nina-roeckelein.de)  
[normen.kuettner@gmx.de](mailto:normen.kuettner@gmx.de)  
07.05.2021

## **Mehrwegboxen in der Gastronomie fördern**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Burchardt,

In der Gastronomie kann Essen derzeit leider nur zum Mitnehmen ausgegeben werden. Dadurch entstehen Berge von Einwegverpackungen, welche unsere Entsorgungsbetriebe, das Stadtbild und vor allem natürlich das Klima belasten. Zum Glück gibt es mittlerweile auch mehrere Mehrwegbox-Systeme auf dem Markt (zB.ReBowl oder ReCIRCLE) die eine echte Alternative bieten.

Einige Gastronomen in Konstanz sind bereits vorangegangen und berichten von guten Erfahrungen. Jetzt geht es darum, Mehrwegboxen zügig in der Breite zu etablieren, wie es mit dem ReCup in Konstanz bereits gelungen ist. Dazu kann die Stadt etwas beitragen: In Mannheim betreiben Klimaschutzagentur und Stadt (Abteilung Klimaschutz und Wirtschaftsförderung) seit November 2020 ein kleines Förderprogramm. Die Förderung beträgt 200€ pro Betrieb und kann von Gastronomiebetrieben, die sich einem bestehenden System anschließen und ihre Speisen in Mehrwegboxen anbieten, beantragt werden. Die Gastronomen profitieren auch von der Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit zur Bewerbung der Boxen durch die Klimaschutzagentur. Auf Nachfrage bei der Klimaschutzagentur Mannheim haben wir erfahren, dass sie basierend auf den gemachten Erfahrungen, die Fördersumme heute etwas höher ansetzen würden. Darum schlagen wir eine Förderung von 300€ pro Betrieb vor. Auch die Städte Singen und Reutlingen haben bereits entsprechende Förderprogramme für Mehrwegboxen aufgelegt.

**Beschlussantrag:**

Es wird ein Förderprogramm zur Etablierung von Mehrwegsystemen analog zu Singen, Mannheim und Reutlingen für To-Go-Verpackungen in der Gastronomie aufgesetzt.

Das Förderprogramm soll nach unserer Auffassung bei der Wirtschaftsförderung und der MTK angesiedelt werden.

Die Förderquote sollte 300€ pro Betrieb betragen, jedoch max. 50% der Systemkosten. Als Startbudget sollen 5000€-7500€ zur Verfügung gestellt werden.

Die bürokratischen Hürden sollten so gering wie möglich sein.

Nach einem halben Jahr soll über die gemachten Erfahrungen und ggf. erforderliche Anpassungen berichtet werden.

Es wird eine Liste von Betrieben geführt, die ihren Kunden bereits Mehrwegverpackungen anbieten. Diese sollte als Informationsangebot online verfügbar sein und idealerweise auf einer Karte dargestellt werden. Sie dient als Orientierungshilfe für die Kunden und ist gleichzeitig ein Anreiz für Unternehmer, die auch auf der Liste erscheinen wollen. Es wird ein kleines Marketingbudget bereitgestellt und über die SocialMedia Kanäle der Stadt auf neue Mehrwegangebote aufmerksam gemacht.

Mit freundlichen Grüßen

Nina Röcklein,  
Gemeinderätin

Normen Küttner,  
Fraktionssprecher